

Bugabote

Nr. 2

1. Februar 2019

115.000 Exemplare

Auf dem Weg zur Bundesgartenschau 2021

Editorial

Der Petersberg



Liebe Erfurterinnen und Erfurter, Sie lieben wie ich den Petersberg? Den einzigartigen Blick über unsere wunderschöne Stadt? Sie spüren bei jedem Ausflug den Hauch der Geschichte, der einen dort auf Schritt und Tritt umgibt? Dann müssen Sie diesen BUGA-Boten lesen. Es ist bereits die zweite Zeitung im Amtsblatt, die sich ausschließlich mit der Bundesgartenschau 2021 in Erfurt befasst. Nach der Nördlichen Geraaue in der ersten Ausgabe ist jetzt der Petersberg an der Reihe. Ich kann Ihnen versichern, dieser historische Ort, der jahrelang in einem Dornröschenschlaf gelegen hatte, wird durch die BUGA 2021 richtig wachgeküsst. Auf diesen acht Seiten laden wir Sie nicht nur zum 10. BUGA-Dialog ein (den Sie nicht verpassen sollten!), wir erklären, wie schön dieser Ort mitten in Erfurt einmal werden wird. Dieses Plateau, das sich rund 40 Meter über die Stadt erhebt, macht sich ja nicht nur für die BUGA schick, sondern auch für die Zeit danach. Kommandantenhaus, Bastionskronenpfad, Aufzug und Defensionskaserne – das alles wird bleibende Werte schaffen, auf die wir stolz sein können. Viel Spaß beim Lesen!

Andreas Bausewein
Oberbürgermeister ■

Inhalt

Seite 2: Laura Heuschneider und ihr Team überzeugen mit ungewöhnlichen Ideen für Daueranlagen und Ausstellungskonzept

Seite 3: Stadtgeschichte, Grüngestaltung und BUGA-Erlebnis – So schön wird das obere Plateau/ Das wünscht sich Ministerpräsident und BUGA-Botschafter Bodo Ramelow für den Petersberg

Seite 4 und 5: Fünf Schwerpunkte für die Umgestaltung: Jetzt kommt Leben auf den Petersberg

Seite 6 und 7: Von den Gärten der Epochen bis zur rasanten Talfahrt ins Gemüse – das Ausstellungskonzept 2021

Seite 8: Peterskirche in der Kur, Termine ■



2021 kommt Leben auf den Petersberg

Klosterstandort, Zeitzeuge kurmainzerischer Herrschaft und französischer Besetzung – der Petersberg hat in seiner wechselvollen und langen Geschichte viele Rollen ausgefüllt. Der beliebte Aussichtspunkt oberhalb der lebhaften Altstadt wird zur Bundesgartenschau 2021 als Ausstellungsfläche völlig neu in Szene gesetzt. Jeder Bereich der Zitadelle bekommt einen eigenen Charakter und eine eigene Ausrichtung.

Mit dem Großereignis kommt Leben auf den Berg: An 178 Veranstaltungstagen zeigen die Gärten der Epochen mit den Beiträgen der 27 BUGA-Außenstandorte die Schönheit der Garten- und Parkanlagen in Thüringen. Der Freistaat präsentiert sich seinen Gästen als Tourismusziel, Kunst- und Religionsthemen erhalten einen würdigen Rahmen. Das obere Plateau wird umgestaltet. Die neue Wegeführung stellt die Peterskirche wirkungsvoll in den Mittelpunkt des BUGA-Geländes. Darum gruppieren sich die gärtnerischen Anlagen der Bundesgartenschau und gastliche Plätze zum Verweilen vor und in der Defensionskaserne. Die Kombination von historischer Kulisse und moderner Landschaftsgestaltung wird um einen barrierefreien Rundgang entlang der Bastionskrone ergänzt. Auf dem unteren Plateau locken vielfältige Veranstaltungen während der BUGA 2021 auf die Festwiese.

Ein Panoramaweg, kombiniert mit einem Aufzug, macht

das Plateau barrierefrei erlebbar. Der Festungsgraben am Fuße der Zitadelle wird gärtnerisch innovativ gestaltet. 178 Tage erhalten die Besucher hier einen außergewöhnlichen Eindruck von der Vielfalt und Leistungsfähigkeit des Erwerbsgartenbaus in Thüringen. Wie schön der Petersberg wird, lesen Sie auf den folgenden Seiten! ■

10. BUGA-Dialog

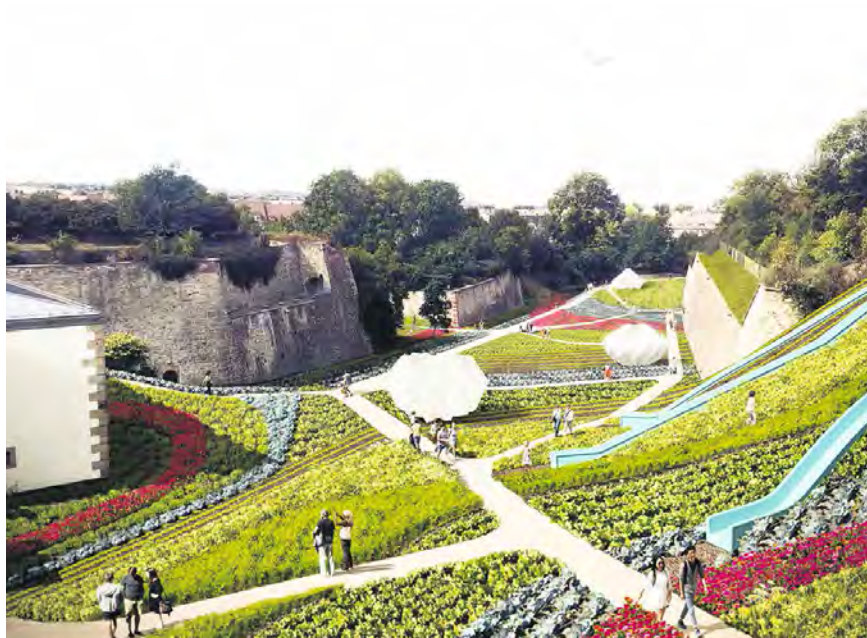
Im Mittelpunkt des 10. und letzten BUGA-Dialoges steht die Transformation des Petersberges bis zum Jahr 2021. Erfahren Sie mehr über die geplante Daueranlage sowie das BUGA-Ausstellungskonzept. Wir freuen uns darauf, Ihnen unter anderem zu präsentieren:

- wie die Landeshauptstadt Erfurt den Petersberg nachhaltig gestaltet,
- wie die BUGA gGmbH den Petersberg 2021 erblühen lässt und
- wie die Stiftung Thüringer Schlösser und Gärten ein Stück Erfurter Geschichte lebendig macht

Als Ehrengäste begrüßen wir:
den Thüringer Ministerpräsident und BUGA-Botschafter Bodo Ramelow sowie den Oberbürgermeister der Stadt Erfurt Andreas Bausewein ■

Zitadelle schmückt sich mit Blumen und Gemüse

Landschaftsarchitekten überzeugen mit ungewöhnlicher Idee für den Petersberg



Laura Heuschneiders Lieblingsplatz auf dem Petersberg ist der Aussichtspunkt auf dem mittleren Plateau nahe der oberen Poterne. Hier schweift der Blick von der Bastion Gabriel zum Ravelin Anselm und zum Festungsgraben in die Tiefe. Durch die ausgedehnten Rasenflächen, die von wenigen Baumgruppen durchbrochen werden, schlängeln sich Wege. Wenige Spaziergänger mit und ohne Hund laufen am Fuße der Festung entlang. Laura Heuschneider, die Landschaftsarchitektin aus Rheda-Wiedenbrück, hat eine Vision für die momentan winterlich-bereiften Grünflächen: Ein Tag während der Bundesgartenschau 2021 - die Besucher erobern den Petersberg. Inmitten eines bunten Blütenmeeres strahlt das Weiß des Blumenkohls „Erfurter Riese“, schauen keck frisch-grüne oder elegant-violette Kohlköpfe zwischen Erfurter Riesen, den roten Radieschen, hervor, winden sich Erfurter Puffbohnen an Kletterhilfen empor in Richtung Plateau. Dazwischen treffen sich Besuchergruppen in weißen Pavillons mit der Form einer Samenkapsel. Fast wie in der Natur - von der fest verschlossenen Hülle bis zur Öffnung, um dem Keimling Raum zu geben - wechselt deren Gestaltung. Wer nicht gemächlich den geschwungenen Fußweg vom mittleren Plateau zum Festungsfuß nehmen will, wählt die rasante Fahrt auf einer der blauen Rutschen am Hang entlang, Talabfahrt mitten durch das Meer von Blumen und Gemüsepflanzen der BUGA-Ausstellungsfläche. Laura Heuschneider malt mit ihrer begeisterten Erzählung Bilder im Kopf des Gesprächspartners: So kann es während der Erfurter Bundesgartenschau, hier ausse-

hen. Eine Idee moderner Grüngestaltung bereichert von den Traditionen des Erwerbsgartenbaus. Begründet von Christian Reichart hat das grüne Handwerk seit dem 18. Jahrhundert Erfurt aus der Riege mitteldeutscher Städte herausgehoben und auch wohlhabend gemacht hat. Mit diesem Thema wirbt die Bundesgartenschau in Erfurt um Besucher aus ganz Deutschland und darüber hinaus für ein Großereignis, das sich dem Stadtgrün, der bunten Blumenpracht und dem Wettbewerb der grünen Berufe in ihrer ganzen Vielfalt verschrieben hat. Laura Heuschneiders Vision vom bunt blühenden Festungsgraben, in dem traditionelle Erfurter Gemüsesorten ungewöhnliche Akzente setzen, überzeugte die Jury im Wettbewerb für die Ausstellungsflächen ebenso, wie der Entwurf für die Daueranlagen, die im ersten Wettbewerb für den Petersberg gefragt waren. Beide Gestaltungskonzepte, Daueranlagen und temporäre Ausstellungsflächen, werden mit der Handschrift von Heuschneider Landschaftsarchitekten gestaltet. Gerechnet hat Laura Heuschneider mit dem Sieg in beiden Wettbewerben nicht. Bundesgartenschau ist ein neues Terrain, Erfahrungen mit Landesgartenschauen bringen die Westfalen mit. Die sympathische Frau vertraut auf ihr Team, dessen Begeisterung und Motivation. Dem jetzt gesichtslosen Petersbergplateau einen ganz eigenen Charakter zu verleihen, dazu hat das Team der Landschaftsarchitekten ein überzeugendes Konzept: Klare Wegeführung, verbindende Grünflächen, gelungene Sichtachsen verleihen Struktur, Funktionalität und Charakter. Ein Team von acht Landschaftsarchitekten

ihres Planungsbüros, das Laura Heuschneider seit 2012 gemeinsam mit Geschäftspartner Elmar Pröbsting in Nordrhein-Westfalen nahe Bielefeld betreibt, hat sich seit dem Frühjahr 2018 intensiv mit der BUGA-Ausstellungsfläche inmitten Erfurts beschäftigt. Seit der erfolgreichen BUGA-Bewerbung der Landeshauptstadt gab es verschiedene Ideen, wie der Berg über das Jahr 2021 hinaus wieder mit Leben erfüllt werden kann und ein lohnenswertes Ziel für Touristen und Erfurter gleichermaßen wird. Fünf Schwerpunktbereiche hat die Landeshauptstadt ausgewählt, die Vision vom Landesmuseum wäre das I-Tüpfelchen.

Der Petersberg ist ein besonderer Glücksfall für einen Landschaftsarchitekten, ist die gebürtige Westfälin überzeugt, und noch viel mehr eine Herausforderung. Denkmalpflegerische, historische, touristische und natürlich auch finanzielle Aspekte vermischen sich in besonderer Weise, machen das Vorhaben enorm vielschichtig.

Eine Besonderheit der BUGA: Während der 178 Tage Ausstellungszeit sollen die Besucher vom ersten bis zum letzten Tag einen gleichbleibend hohen Eindruck von den Ausstellungsflächen haben.

In der Umsetzungsplanung ist gerade das knifflig, denn Pflanzen haben feste Vegetationszeiten, Wetter ist nicht vorhersehbar und der Pflegeaufwand muss beherrschbar bleiben. Laura Heuschneider mag solche Aufgaben, sie weiß ein Team um sich, das Hindernisse mit Kreativität und Begeisterung kontert. Sie hat in Mitteldeutschland studiert und wünscht sich auch deshalb für Erfurt, dass die Bundesgartenschau ein Erfolg wird. Grund ist nicht nur, weil sie maßgeblich dafür geplant hat, sondern, weil sie inzwischen auch ein Erfurter geworden ist.

Mit der Arbeit am BUGA-Vorhaben hat die zierliche Frau die Stadt in besonderer Weise kennen und lieben gelernt. Auch ihre Kinder, erzählt die dreifache Mutter, sind inzwischen von der Stadt begeistert, mancher Besuch ist nicht nur eine dienstliche Reise, sondern auch ein Familienausflug. Das lässt sich bei der gemeinsamen Begeisterung für die Stadt problemlos verbinden. ■

Impressum

Landeshauptstadt Erfurt in Zusammenarbeit mit der BUGA Erfurt 2021 gemeinnützige GmbH
Redaktion: Pressestelle BUGA g GmbH, Henry Köhlert und Christine Karpe
Hausanschrift: Magdeburger Allee 34, 99086 Erfurt
Telefon: 0361 6564-1118, 0361 564-1126

Druck: Druckzentrum Erfurt,
gedruckt auf Recyclingpapier

Erscheinungsweise: halbjährlich
Bildnachweis: Landeshauptstadt Erfurt: S. 1, 4
Steve Bauerschmidt S. 2, 8
Andreas Hultsch S.3
Heuschneider Landschaftsarchitekten: S. 3, 4, 5, 6
Fotolia S. 6, Zebra Stelzentheater S. 7

 www.buga2021.de

Oberes Plateau - Stadtgeschichte, Grüngestaltung und BUGA-Erlebnis

Vom Plateau des Petersberges haben die Besucher eine beeindruckende Sicht über die Altstadt bis hin zum Stadtrand im Süden und im Norden.

Mit der Bundesgartenschau 2021 soll es künftig noch mehr Gründe geben, warum sich ein Aufstieg lohnt. Ziel ist es, dass die Erfurter von ihrem Berg als Erlebnis- und Freizeitorientiert Besitz ergreifen.

Das obere Plateau wird von der Defensionskaserne und einer wenig attraktiven Grünfläche dominiert. Umrahmt wird der historische Exerzierplatz von der Peterskirche und Festungsbauten. Herausragende touristische Attraktionen, eine klare Strukturierung der Freiflächen oder eine besondere Erlebnis- und Aufenthaltsqualität gibt es bisher kaum.

Für die Umgestaltung und Aufwertung des Petersberges auf dem oberen Plateau hatte die Landeshauptstadt einen Wettbewerb ausgelobt. Ein finanzieller Rahmen von 3,5 Mio. Euro und enge Vorgaben des Denkmalschutzes, der weitgehende Erhalt des Baumbestandes sowie ein Zeitfenster vom Baustart im Oktober 2019 bis zur Fertigstellung zur BUGA 2021 setzten dafür Eckpunkte. Der Siegerentwurf von Heuschneider Landschaftsarchitekten zeigt eine besondere Qualität der funktionalen Verknüpfung, strukturiert die Fläche und setzt die Peterskirche besonders gut in Szene.

Die Wegeachsen vernetzen Gebäude, Aussichts- und



Zugangsbereich. Mit Naturstein befestigte Wege und geometrische Pflanz- und Rasenflächen präsentieren sich von jedem Blickwinkel aus unterschiedlich und lassen genügend Freiraum für die temporären Flächen, die für 178 Tage BUGA besondere Gestaltungselemente auf den Petersberg bringen, jedoch auch nach der BUGA dauerhaft erhalten bleiben.

Zum Verweilen lädt dann auch die zeitweilige Gastro-

nomie in der Defensionskaserne mit einer großen Freifläche ein. Viel positive Resonanz für den Entwurf gab es von der Jury und von den BUGA-Verantwortlichen für die Gestaltung der Plätze vor der Kirche und im Eingangsbereich des Petersberges.

Damit werden kulturhistorische Werte herausgehoben und dem oberen Plateau eine klare Struktur gegeben.

Wege auf den Berg

Es tut sich was rund um den Petersberg. Aufmerksamen Spaziergängern sind die Musterflächen für das künftige Pflaster auf dem oberen Plateau nicht entgangen. Dolomitischer Kalk und Sandstein in unterschiedlichen Größen und Oberflächenstrukturen wurde in den 3 x 3 m großen Quadraten hinter der Peterskirche verlegt. Entschieden werden soll hier nicht nur mit den Augen, sondern auch mit den Füßen: Wie griffig ist der Belag bei Nässe oder Frost, wie wirkt die Steinfarbe im Umfeld von Peterskirche und Defensionskaserne? Diese Erkenntnisse sind wichtig, um den Petersberg barrierefrei zugänglich zu machen und den Anforderungen an den Denkmalschutz gerecht zu werden.

Bereits am Jahresende 2018 hat die Landeshauptstadt begonnen vorhandene Anlagen auf und Wege zum Petersberg zu sanieren.

Wie geht es weiter? Frühjahr 2019 beginnen die Arbeiten auf dem Plateau und dauern bis 2020 in den Herbst an. Ca. einen halben Meter Erde in der Höhe muss aufge-



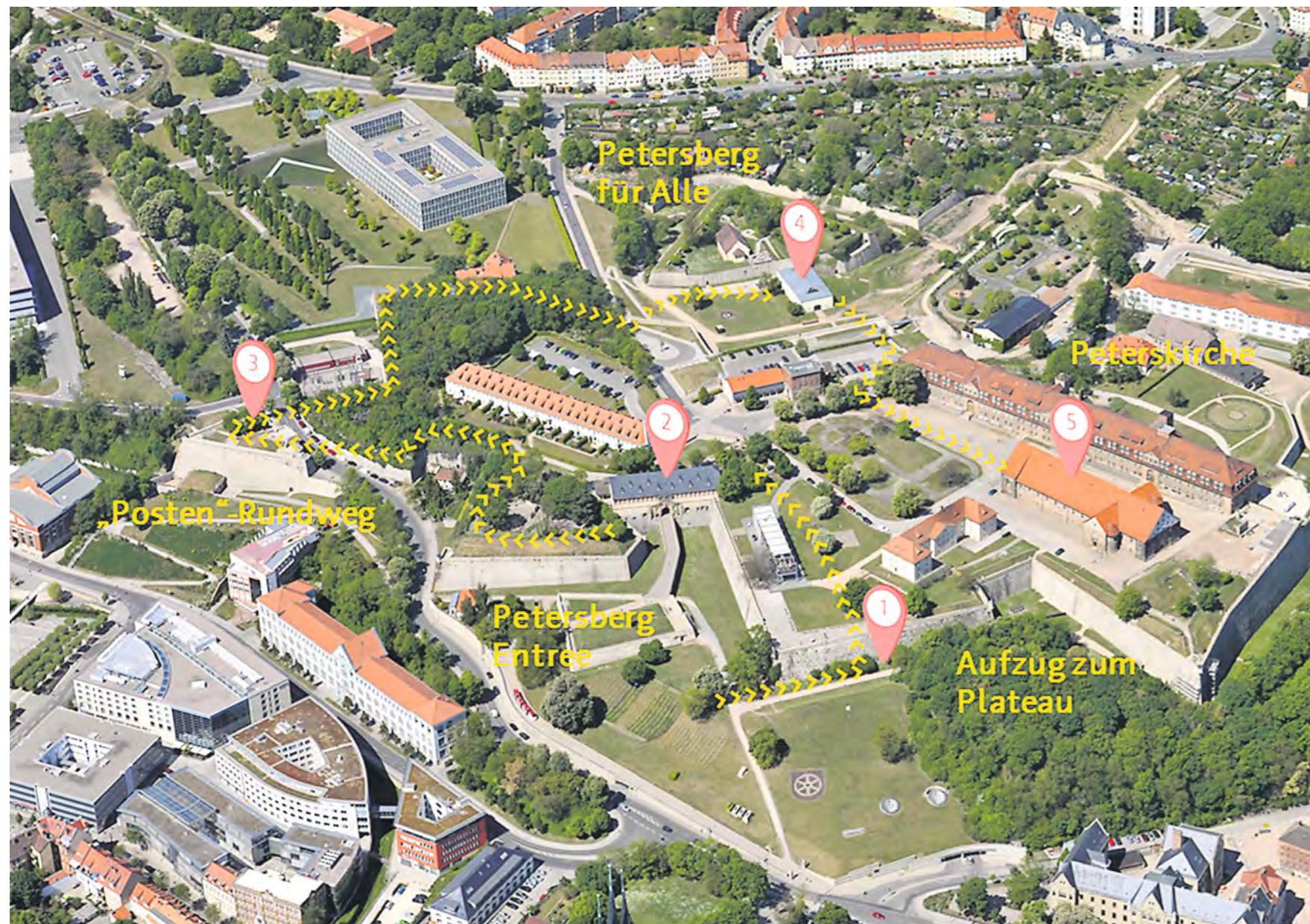
schüttet werden, um das offen liegende Fundament der Peterskirche wieder zu verfüllen. Über die gesamte Fläche wird dann das Höhenniveau ausgeglichen, bevor die Wege und Grünflächen entsprechend den Planungen von Heuschneider Landschaftsarchitekten neu angelegt werden. Im Oktober des Jahres 2020 wird es dann „richtig“ BUGA, gärtnerische Ausstellungsflächen und Pflanzbereiche entstehen – das Grün hält Einzug.

Den Petersberg im Herzen

Der Ministerpräsident des Freistaats Thüringen, Bodo Ramelow, ist seit zwei Jahren Botschafter für die Bundesgartenschau 2021 in der Landeshauptstadt. Die BUGA wird die Visitenkarte Thüringens sein, der gesamte Freistaat gewinnt im Tourismusbereich durch das Großereignis. Bodo Ramelow liegt der Petersberg inmitten der Erfurter Altstadt besonders am Herzen: „Dieser Ort verkörpert Meilensteine der wechselvollen Erfurter Stadtgeschichte. Wir wollen ihm wieder eine angemessene Bedeutung geben: Er soll künftig ein wichtiger Punkt in der gesamten Vielfalt der Erinnerungsgeschichte Thüringens sein. Die Umgestaltung und Aufwertung des Plateaus und weiterer Teilbereiche des Petersberges sind wichtige Schritte des Wandels. Es gibt viele gute Gründe - die Vision für ein Landesmuseum eingeschlossen - Erfurt und den Petersberg kennenzulernen. Mit allem, was vor und auch nach der BUGA 2021 auf dem Petersberg passiert, mit einer erlebbaren Historie wollen wir dafür werben.“



Für die Buga 2021 und die Jahre danach: Fünf Höhepunkte für den Petersberg



Vom Domplatz aus betrachtet, macht es der Petersberg dem Besucher nicht leicht. Wer das Plateau erreichen will, muss von dieser Seite einen ordentlichen Aufstieg bewältigen, um den grandiosen Blick über die Stadt zu erleben. Mehrere Wege führen auch künftig auf den Petersberg, zu Fuß vom Domplatz oder aus Richtung Blumenstraße bzw. Gutenberggymnasium und die Zufahrt über die Petersbergstraße.

Den ersten Wegteil vom Domplatz geht es auch künftig zu Fuß empör zur Festung. Das hat historische Wurzeln, bis zum Jahre 1664 gab es eine Treppenverbindung zwischen Stadt und Petersberg, die aus historischer Sicht wieder hergestellt werden soll.

Panoramaweg

Den Anfang des Aufstieges von der Straße am Lauentor aus bildet ein barrierefreier Panoramaweg mit 3 Prozent Steigung, der sich in Kurven den Berg hinauf schlängelt. Schon der Weg auf den Berg ist ein Erlebnis: Dem Fußgänger eröffnen sich nach und nach immer neue Perspektiven auf die Altstadt.

Als Schnellweg fungiert eine breite, bequem begehbare Treppe. An der letzten Kehre des Panoramaweges trifft der Gast auf einen gläsernen Aufzug.

Der Aufzug zum Plateau

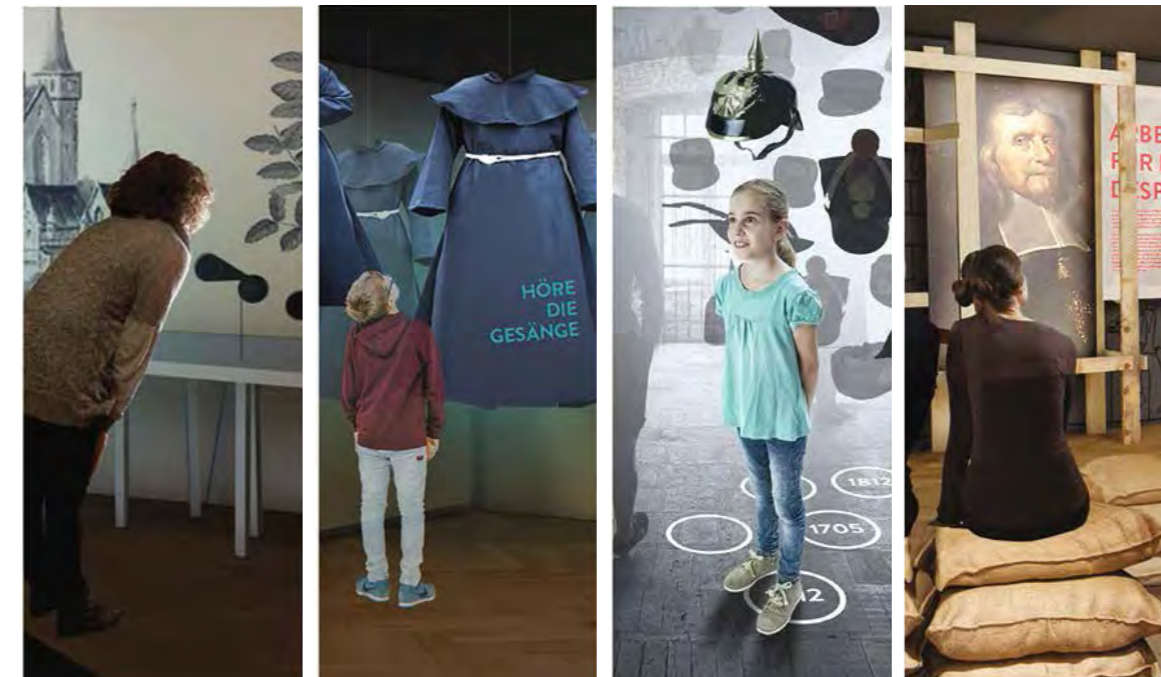


Im gestalterischen Einklang mit der historischen Festung wird ein Aufzug vor der Festungsmauer der Bastion Leonhard positioniert. Von diesem Punkt aus sind BUGA-Besucher 2021 in wenigen Minuten barrierefrei auf dem Plateau. Die überdachte Wartezone samt Aufzugsanlage tritt zur historischen Festungsmauer kaum in Erscheinung. Der Aufzug wird in den Grünzug aus ca.

12 m hohen Laubbäumen platziert.

Die Fahrt mit dem Aufzug offenbart dem Besucher in den 12 Sekunden Fahrzeit einen beeindruckenden Blick auf den Domplatz. Ausstieg ist auf dem Aussichtsbereich auf Höhe des Festungsplateaus. Während der Bundesgartenschau befindet sich an dieser Stelle ein großzügiger Empfangsbereich.

Das Petersberg Entree



Mit allen Sinnen die Ausstellung erleben. Visualisierung: KOCMOOC

Durchschreitet der Besucher das imposante Festungstor, erreicht er das Petersberg Entree, das Kommandantenhaus. Dies ist der Zugang zum gesamten Festungsgelände. Ein Besucherbereich beinhaltet Gästeinformation, Garderobe und Servicefunktionen wie Sanitärräumen, eine Ausstellung und einen kleinen Vorführungssaal. Hier beginnt die individuelle Entdeckungsreise.

Eine interaktive Ausstellung zur Festung und ihrer Geschichte mit einer modernen, multimedialen Szenografie ist der Ausgangspunkt für verschiedene Führungen und Rundwege auf dem Petersberg. Sie knüpft Verbindungen zu weiteren Ausflugszielen in Thüringen und ist Bestandteil eines touristischen Leitsystems mit Wegweisung, Informationstafeln, moderner Wissensvermittlung und Multimediaangeboten.

Das obere Plateau

Herausgehoben aus der dicht bebauten Altstadt markiert der Petersberg die uralte Stadtkrone von Erfurt, die nach Jahrhunderten als Militärbereich wieder ins Blickfeld der Erfurter und auch der Besucher der Stadt rückt. Mit der Bundesgartenschau soll der Petersberg nachhaltig zu einem Teil der lebhaften Innenstadt entwickelt werden und über 2021 hinaus dauerhaft Anziehungspunkte für Erfurter und Touristen bieten. Den Schlüssel dazu bilden die künftige Nutzung der Defensionskaserne und der Peterskirche mit Strahlkraft weit über die Stadt hinaus.

Großzügige Förderung

Die BUGA ist für die Landeshauptstadt eine einmalige Chance, städtebaulich und touristisch etwas zu bewegen und die geplanten Vorhaben über Fördermittel zum Teil zu finanzieren. Bestes Beispiel ist der Petersberg, der aus seinem Dornröschenschlaf geweckt und wieder Teil der lebhaften Innenstadt werden soll. Dazu wurden Fördermittel beantragt und zum Teil auch schon bewilligt. Aus der Tourismusförderung des Freistaates Thüringen sind das ca. 20 Mio Euro für das Petersberg Entree, den Aufzug, den barrierefreien Zugang und den Bastionskronenpfad. Für den Panoramaweg sind mehr als 2 Mio. Euro aus der Städtebauförderung des Freistaates beantragt. Beim Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) sind knapp 5 Mio. Euro beantragt oder bewilligt. Sie sind für die Umgestaltung des oberen Plateaus, die Freianlagen an der Blumenstraße und die Sanierung der Petersbergstraße vorgesehen. Das alles wäre nicht möglich ohne Fördermittel der EU, des Bundes und des Landes.

Der Bastionskronenpfad

Vor 100 Jahren haben die Erfurter die Zitadellenmauer zerstört, jetzt wird diese Wunde wieder geheilt. Eine geknickte Brücke, den früheren Mauerverlauf über das heutige Lauentor nachzeichnend, führt den Besucher barrierefrei vom rekonstruierten Postenweg auf ein Plateau über der Bastion Martin.

Daran schließt sich höhengleich sowie im weiteren Verlauf barrierefrei der eigentliche Kronenpfad an. In Anlehnung an den ehemaligen Verlauf der Bastionsmauer wechselt der Weg mehrmals die Richtung, führt abwechselnd durch den Stamm- und den Kronenbereich. Der Ausblick auf die historischen Bauten, Spiel-Klettermöglichkeiten für Jung und Alt gestalten den Spaziergang zu einer Erlebnistour.

Der Pfad wird über LED-Lampen beleuchtet, die in den Handlauf integriert sind.



Von den Gärten der Epochen bis zur rasanten Talfahrt ins Gemüse



Wettbewerbsergebnis Ausstellungskonzept Petersberg BUGA 2021, Stand Oktober 2018 - Heuschneider Landschaftsarchitekten

Hier is(s)t Thüringen

BUGA Erfurt 2021 das ist Gastfreundschaft in Verbindung mit Thüringer Kulinarik. Eine gemütliche Kaffeepause im Freien mit Blick auf die Peterskirche, Mittagessen mit Thüringer Klößen oder anderen regionalen Spezialitäten in den Räumen der Defensionskaserne – das alles gehört zum Besuch der Erfurter BUGA 2021 wie die Blumen und Stauden. Den Tag ausklingen zu lassen, bei einem Glas Wein in historischem Ambiente oder sich mit Blick über Erfurt kulinarisch verwöhnen zu lassen – noch ist das auf dem Petersberg Zukunftsmusik. Der Petersberg wird sich während der BUGA und auch darüber hinaus als Gastronomiestandort etablieren und positiv bei den Besuchern in Erinnerung bleiben. Heimische Produkte und Traditionen finden sich in variantenreich interpretierten Thüringer Gerichten wieder, ergänzt wird das Angebot mit neuen Foodtrends.

Auf einen Blick – Gastronomie 2021:

Die Glashütte ist bekannt für die Kombination regionaltypischer Speisen und moderner internationaler Küche. Das wird zur BUGA im Außenbereich um Grill- und Snackangebote erweitert.

Im Erdgeschoss der **Defensionskaserne** lädt moderne Gastronomie in alte Gemäuer. Hier können sich die Gäste ganztägig auf ein regionales Angebot freuen. Gewollt ist die räumliche und inhaltliche Verbindung mit einem Thüringer Spezialitätenmarkt und der Präsentation des Freistaates, dem Schaufenster Thüringen. Im Außenbereich laden gemütliche Sitzcken in den Schatten der Peterskirche ein.

Um dem Besucheransturm bei Veranstaltungen entsprechen zu können, kommt mobile Gastronomie ergänzend zum Einsatz.



Das BUGA-Ausstellungskonzept ist bunt, abwechslungsreich und macht Lust auf 2021. So ist es in den Siegerentwürfen für die BUGA-Ausstellung und die Daueranlagen von Heuschneider Landschaftsarchitekten vorgesehen. Vor den eindrucksvollen Kulissen der Zitadelle Petersberg werden 2021 die BUGA-Ausstellungswelten inszeniert. Die grünen Themen sind breitgefächert und reichen von Gartengestaltung bis Pflanzenvielfalt.

Ein waidblaues Band verbindet als Leitmotiv die Ausstellungsfelder und führt die Besucher durch die Thüringer Gartenbauarchitektur- und Gartenkulturgeschichte. Kurz hinter dem Festungstor öffnen sich am 23. April 2021 die Türen zur BUGA auf dem Berg. Worauf können sich die Gäste freuen?

Im Haupteingangsbereich des Gartenschaugeländes wird der Besucher auf dem oberen Plateau des Petersberges mit großen Wechsellorflächen und einem grandiosen Blick über die Erfurter Altstadt auf der BUGA empfangen.

Vor der Defensionskaserne befindet sich der Ausstellungsbeitrag „Epochengärten“. Hier werden die historischen Stile der verschiedenen Gartenepochen neben-

einander und ineinander verwoben gezeigt. Typische Elemente für Barock- und Renaissancegarten sind gerade Wegeachsen, Buchsbaumornamente und heitere, opulente Blumenbeete.

Im Landschaftsgarten heben sich diese Formen auf und es entstehen zurückhaltende Farbigkeit und Natürlichkeit. Zu den jeweiligen Gartenepochen werden zudem entsprechende Gärten und Parks der 27 BUGA-Außenstandorte vorgestellt und Parallelen aufgezeigt.

Ergänzend zu dieser Zeitreise in die Gartenkunst beherrscht der Ausstellungsbeitrag in Anlehnung an die Historie des Petersberges auch einen Klostergarten, der Einblick in den Wissensschatz der Nonnen und Mönche in puncto Heilpflanzen, Kräuter und Küchengewächsen gibt.

Viele der Pflanzen verkörpern eine christliche Symbolik. Auf engem Raum beeindruckt Klostergärten mit einer großen Artenvielfalt.

Doch das ist längst noch nicht alles, was man nur zur BUGA Erfurt 2021 auf dem oberen Plateau des Petersberges sehen kann.

Mediterrane und einheimische Kübelpflanzen in großer Zahl sind wichtiger Bestandteil jeder Gartenschau. Ergänzt werden die grünen Themen durch die interre-

ligiöse Tafel als Ort des Glaubens, Treffens und der Kommunikation über verschiedene Religionen hinweg. Der auf Gartenschauen übliche Beitrag der christlichen Kirchen wird damit erweitert. Hinter der Peterskirche komplettiert ein Andachtsort den Gartenschaubereich. Auf dem Mittleren Plateau werden pflanzliche Akzente und neue Anforderungen an das Stadtgrün gezeigt. Von hitzeresistenten Bäumen über Regenwasserversickerung bis zum Luftwäscher auf Algenbasis reichen die Instrumente einer klimagerechten Stadtentwicklung.

Nahe der Poterne können die Besucher vorab einen Blick in den Festungsgraben werfen, den Tausende von Blüten für die 178 Tage Gartenschau in ein buntes, duftendes Blumenmeer verwandeln.

Hingucker in dieser Farben, Pflanzen- und Duftpracht sind bekannte Gemüsesorten, die sich in Erfurts Gartenbaugeschichte als wahrhafte Erfolgsmodelle erwiesen und nun ungewöhnliche Gestaltungselemente im Gartenschaubeet sind. Den sanft gewundenen Weg zu Fuß oder rasant auf einer der Rutschen am Hang hinunter – die Besucher können ganz nach eigenem Geschmack wählen.

So bunt, so vielfältig und so besonders ist der Petersberg nur 2021 zu erleben!

Gartenkunst trifft auf Kultur

Der Kulturort Petersberg erlebt 2021 eine wahre Blütezeit: Tänzer in bunten Gewändern begeistern das Publikum, Theateraufführungen fesseln die Besucher vor historischer Kulisse, Gottesdienste bieten Gelegenheit zum Innehalten, Musik zum Sonnenuntergang mit Blick auf Dom und St. Severikirche lässt den Abend ausklingen, Ausstellungen in der Defensionskaserne, der Peterskirche und dem Kommandantenhaus wecken Interesse für die reiche Historie des Petersberges – all das wird während der BUGA zu erleben sein.

Auf der Festwiese vor dem Ravelin Anselm entsteht die größte der BUGA-Bühnen. Schlager und Chormusik, Klassik und Klezmer, Pop und Rock – die Hauptbühne ist Ort mitreißender Konzerte und vieler weiterer kultureller Höhepunkte. Ob Musikliebhaber, Tanzbegeisterter, Theaterfreundin oder Filmfan, gleich ob jung oder alt, die BUGA Erfurt 2021 hat für ihre Gäste viel zu bieten.

Neben bunter und qualitätsvoller Unterhaltung sind auch diverse Bildungsformate Teil des Veranstaltungsprogramms. Die Themen des Petersberges, seine Historie und Kultur, sind Themen von Führungen, Ausstellungen oder Theaterinszenierungen. Auch das Grüne Klassenzimmer, das umweltorientierte Bildungsangebot für Kinder und Jugendliche, wird während der BUGA Station auf dem Petersberg machen.



Die Stadtkrone erhält neuen Glanz



Zeitreise auf dem Petersberg? Ganz einfach: Man muss sich nur oben auf dem Plateau an den Rand Richtung schönste Stadt der Welt stellen, und dann langsam den Blick schweifen lassen – von rechts über den Steiger, dann Domplatz mit Dom und Severi, um schließlich bei der Peterskirche zu enden.

Mit ein wenig Phantasie ziehen hunderte Jahre Stadtgeschichte an einem vorbei. Auf dem Petersberg siedelten Steinzeitmenschen, bauten Kelten die erste Wallburg – bis die Germanen sie vertrieben.

Das Königreich der Thüringer versank 531, die Franken bauten auf dem Petersberg eine Königspfalz, Heinrich I. bestimmte hier 936 seinen Sohn Otto I. zum Nachfol-

ger. 1060 Gründung des Benediktinerklosters, zwanzig Jahre später wurde alles wieder verwüstet – dank Heinrich IV.

1103 tauchte die Peterskirche zum ersten Mal auf. 1179 die Krönung: In diesem Jahr, am 11. November, musste sich Herzog Heinrich der Löwe in der Peterskirche Kaiser Friedrich I. Barbarossa unterwerfen. Bauernkrieg, Pestepidemien, Dreißigjähriger Krieg, französische Besatzung, Preußenbeschuss – immer stand die Peterskirche im Mittelpunkt.

Das tut sie jetzt wieder – zur BUGA 2021. 5 Millionen Euro stehen der Stiftung Thüringer Schlösser und Gärten zur Verfügung.

Aktuell wird die Fassade gereinigt und restauriert. Kaum eine Messerspitze passt in die Fugen zwischen den exakt behauenen Steinquadern. Um die Fundamente zu schützen, wird die Fläche um die Kirche aufgeschüttet – auf das Niveau von vor 800 Jahren. Im Innenraum werden die Bodenbeläge überarbeitet und der Schwamm bekämpft, wird die Haus- und Sicherheitstechnik erneuert. Zur BUGA Erfurt 2021 wird eine Ausstellung präsentiert, die mit der historischen Gartenwelt und Gartendenkmalpflege Thüringens vertraut macht, die Bedeutung von Gärten im Mittelalter thematisiert und über die Geschichte des Petersklosters einschließlich der Kirche informiert. ■

BUGA-Eröffnungstag

Die Vorfreude und die Spannung steigen – in zwei Jahren begrüßt Erfurt am 23. April die ersten BUGA-Besucher! Für den Starttag der BUGA können sich die Erfurter und Gäste der Stadt wieder auf einen besonderen Höhepunkt freuen: Deshalb Augen und Ohren offenhalten, in Erfurt wird es am 23. April 2019 wieder BUGA! Mehr zu den Aktionen auf unserer Facebookseite, in den Medien und auf unserer Internetseite

➔ www.buga2021.de

BUGA-Bürgersprechstunde

Was passiert auf den BUGA-Ausstellungsflächen, wie weit sind die Projekte und Vorhaben für das Großereignis 2021? Wo können sich die Erfurter engagieren? Viele Fragen gibt es in den Vorbereitungen auf die Bundesgartenschau zu beantworten. Immer am letzten Donnerstag des Monats nehmen sich von 16 bis 18 Uhr BUGA-Verantwortliche Zeit für die Fragen der Erfurter. Die Termine 2019:

28. Februar, 28. März, 25. April, 30. Mai - Im Juni und Juli ist Sommerpause. - 29. August, 26. September, 24. Oktober, 21. November. Bitte senden Sie Ihr Anliegen - wenn möglich - drei Tage vor der BUGA-Bürgersprech-

stunde per E-Mail zu, um dann zum Termin noch besser darauf eingehen zu können: an

➔ info@buga2021.de

Buga-Förderverein

Sie wollen die Bundesgartenschau 2021 als Firma oder Privatperson unterstützen? Werden Sie Mitglied im Förderverein „Freunde der Bundesgartenschau 2021 e. V.“.

Nächste Veranstaltung: Dämmerchoppen im Haus Dacheröden am 20.2.19, 19 Uhr

➔ www.bugafreunde-erfurt.de

➔ bugafreunde-erfurt@outlook.de ■